

JOSEF MARIA KRASANOVSKY

# FUNNYHILLS

## DAS DORF AN DER GRENZE



# FUNNYHILLS

## Das Dorf an der Grenze

von Josef Maria Krasanovsky

Schauspielerin 1  
Schauspielerin 2  
Schauspieler 1  
Schauspieler 2  
Schauspieler 3

Die Volksmünder

Regie  
Bühne  
Kostüme  
Musik  
Lichtgestaltung  
Dramaturgie  
Regieassistenz  
Ausstattungsassistenz

Marion Reiser  
Anna Maria Eder  
Felix Rank  
David Fuchs  
Markus Hamele

Anna Maria Eder, David Fuchs  
Markus Hamele, Felix Rank  
Marion Reiser

Barbara Falter  
Dominik Freynschlag  
Antje Eisterhuber  
Bernhard Fleischmann  
Christian Leisch  
Sigrid Blauensteiner  
Anja Baum  
Melanie Moser

**Premiere:** 2. März 2017, 19.30 Uhr. BALKON  
**Aufführungsdauer:** ca. 1h15min, keine Pause  
Die Aufführungsrechte liegen beim Autor.

## TEAM

<b>Dramaturgie/Pressearbeit</b>	Sigrid Blauensteiner, Silke Dörner
<b>Fotografie</b>	Christian Herzenberger
<b>Grafikdesign</b>	Stefan Eibelwimmer
<b>Trailer</b>	Erik Etschel
<b>Technische Leitung</b>	Gerald Koppensteiner (Bühne) Christian Leisch (Veranstaltungstechnik)
<b>Veranstaltungstechnik</b>	Elwin Ebmer, Antje Eisterhuber Aaron Hänninen, Armin Lehner Roland Wagenhuber
<b>Bühnenbau</b>	Emad Alassadi, Josif Muntean Sami Negrean, Wolfgang Reif
<b>Instandhaltung</b>	Josif Muntean
<b>Finanzen</b>	Nataliya Marbakh, Michaela Plohberger
<b>Theaterbüro</b>	Petra Holler, Doris Jungbauer Katharina Traxler
<b>Publikumsdienst</b>	Nicol Baumgärtl, Raphaela Danner Eva Dreisiebner, Tina Grassegger Alexandra Kahl, Anja Knauer Julie Kratzmeier, Johanna Mayrhofer Julia Neuhold
<b>Reinigung</b>	Ana Dautovic, Nermana Muratpahic
<b>Interne Organisation</b>	Peter Stangl
<b>Theaterleitung</b>	Harald Gebhartl (Künstlerischer Leiter) Romana Staufer-Hutter (Geschäftsführerin)

# FUNNYHILLS

## Das Dorf an der Grenze



© Christian Herzenberger

Ein Dorf mitten im landschaftlichen Idyll. Ein wenig vergessen und heruntergekommen steht es da. Seit die Grenze vor langer Zeit geöffnet wurde, musste das Dorf ohne Grenztourismus weiterleben. Doch plötzlich ist FUNNYHILLS in aller Munde: Zahllose Fremde bevölkern wieder die Grenze. Fremde aus aller Herren Länder! Sie kommen, um zu bleiben, und das Dorf platzt aus allen Nähten. Im stillen Dorf weht wieder der Wind. Laut! Das Dorf spricht und spricht und spricht und nimmt kein Blatt vor den Mund über das, was hier an der Grenze vor sich geht.

Autor Josef Maria Krasanovsky hat im Herbst 2015 einige Tage im steirischen Spielfeld verbracht und die abenteuerlichen Protokolle seiner Begegnungen mit den Menschen vor Ort aufgearbeitet.

## „Als die Grenze noch eine Grenze war“

Großbritannien verabschiedet sich schrittweise aus der Europäischen Union, die Türkei bewegt sich auf eine autokratische Führung zu, Nordkorea führt im Japanischen Meer erneut Raketentests durch, Donald Trump spricht ein pauschales US-Einreiseverbot für Staatsangehörige aus, sieben überwiegend muslimischen Ländern aus und in Österreich werden Obergrenzen in der Asylfrage diskutiert. Diese Ereignisse prägen aktuell die mediale Berichterstattung. Ängste, Sorgen und die Sehnsucht nach einer Rückbesinnung auf nationale Identitäten und einer Abschottung scheinen allgegenwärtig und führen zu einem enormen Stimmenzuwachs rechtspopulistischer Parteien in ganz Europa. Fremdenfeindlichkeit und rassistische Äußerungen werden wieder salonfähig, sie bekommen gar eine gefährliche Selbstverständlichkeit.

Das Stück „FUNNYHILLS. Das Dorf an der Grenze“ ist ein Versuch, dieses Phänomen genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Oktober 2015 reist Josef Maria Krasanovsky am Höhepunkt der Fluchtbewegung an die österreichisch-slowenische Grenze. Sein Ziel ist das südsteirische Spielfeld: mitten im Niemandsland zwischen idyllischen Weinbergen und stark frequentierter Transitstrecke gelegen und gesäumt von „zusammenhangslosen“ Sonnenstudios, halbleeren Gaststätten und unverhältnismäßig großen Supermärkten – allesamt sind sie Zeugen der einstigen Bedeutung des Ortes, als „die Grenze noch eine Grenze war“.

Aus Begegnungen und Gesprächen mit Bewohnerinnen und Bewohnern entwickelte der Autor eine Landkarte österreichischer (und im weiteren Sinne europäischer) Befindlichkeiten und Stimmungen gegenüber den aktuellen Flucht- und Migrationsbewegungen, einen regelrechten „Sprachorkan“, der jene Stimmen aufnimmt, die direkt an der Grenze wohnen und sich im Gasthaus über die Ereignisse austauschen – mit all ihren Ängsten, Hoffnungen, Ideen und (Grenz-) Erfahrungen: der Bauer Schober kommt dabei ebenso zu Wort wie der Kassier Fritz vom Kaufhaus Wieser, die Prostituierte Lucy ebenso wie der LKW-Fahrer Charly. Und dazwischen sitzt eine junge Frau, in deren Fantasie die im Aquarium des Dorfgasthauses ansässigen Schildkröten Schutzsuchende aus der Seenot im Mittelmeer retten.

Barbara Falter

## Josef Maria Krasanovsky

Geboren 1976 in Salzburg, lebt als freischaffender Regisseur und Autor in Wien. Er studierte Film- und Theaterregie in Ulm und Burghausen.

2007 gründete er in Wien das Theater-Kollektiv Compagnie Luna, das heute, auf Grund seiner starken Bildsprache, der radikalen Mischung von Komik und Tiefgang und der Spezialisierung auf Stück-Entwicklungen, zu einem der publikumsstärksten Ensembles der Wiener Szene zählt.

Seit 2008 inszeniert er Schauspiel und Musiktheater.



© Roland Renner

Neben seiner Tätigkeit als Regisseur ist er ebenso als Bühnenautor tätig und wird im Kaiser Verlag Wien verlegt. Seine Stücke brachten ihm eine Nominierung für den Jury-Preis der Theatertage Heidelberg ein. Sein Stück „Irgendwas geht immer“ gewann beim „Freien Theater Festival Innsbruck“ den Preis für: Beste Produktion, Bestes Ensemble und Beste Regie.

Am Theater Phönix inszenierte er 2015 „Das Interview“ von Theodor Holman und Theo van Gogh.

### **BARBARA FALTER (Regie)**

Geboren 1983 in Ried im Innkreis. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft und der Vergleichenden Literaturwissenschaft in Wien und Aix-en-Provence.

Regiehospitanzen und -assistenzen führten sie an das Burgtheater Wien, das Volkstheater Wien, das Schauspielhaus Wien, die Salzburger Festspiele, das Maxim Gorki Theater Berlin und das Theater Phönix Linz.

2013-2015 war Barbara Falter Regieassistentin am Schauspielhaus Zürich und arbeitete u.a. mit Barbara Frey, Herbert Fritsch, Sebastian Nübling, Stefan Pucher und Viktor Bodó.

Nach der Realisierung einzelner Projekte im Rahmen der Reihe „club diskret“ folgte im September 2016 ihre Inszenierung der Uraufführung „der thermale widerstand“ von Ferdinand Schmalz am Schauspielhaus Zürich.

Erste Regiearbeit am Theater Phönix.

### **DOMINIK FREYNSCHLAG (Bühne)**

Geboren 1982 in Wien. Studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien sowie Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Während seines Studiums führte ihn ein Auslandssemester für „Sculpture and Visual Arts“ an die FBAUL Lissabon / Portugal. Am Schauspielhaus Zürich arbeitete Dominik Freynschlag als Bühnenbildassistent und war in Zusammenarbeit mit Alvis Hermanis für die Bühne von „Die schönsten Sterbeszenen in der Geschichte der Oper“ verantwortlich.

Für die Uraufführung des Stückes „Der thermale Widerstand“, von Ferdinand Schmalz am Schauspielhaus Zürich im September 2016 hat Dominik Freynschlag das Bühnenbild entworfen.

Erste Arbeit am Theater Phönix.

### **ANTJE EISTERHUBER (Kostüme)**

Geboren 1982 in Kirchdorf an der Krems. Studium der Theaterwissenschaft in Wien. Ausstattungsassistenzen am Burgtheater Wien, Schauspielhaus Salzburg, Garage X. Mitarbeit bei den Salzkammergut–Festwochen und den oberösterreichischen Kulturvermerken 2010-2012.

Als Bühnenbildnerin tätig für das Konservatorium Wien und für diverse Kurzfilme.

Kostümbild für die Musentempel-Produktionen „pacman city blues“, 2011, „Rozznjogd“, 2012, „Die Meuterei auf der Bounty“, 2013, „Titanic – Hurra wir sinken noch“, 2014 (Verein „Die Werfft“), „Kind of Sunday Love“, Tanzperformance von Doris Jungbauer, 2015,

„Christoph Columbus Superstar“, 2016 (Verein Theater im Parkbad) sowie für das Projekt „Wolkenklang und Schattenreich“ mit StudentInnen der Anton Bruckner Privatuniversität beim Höhenrausch 2016 und Theater Phönix.

Derzeit Assistenzassistentin und Veranstaltungstechnikerin am Theater Phönix.

Zuletzt Kostüme am Theater Phönix „am beispiel der butter“ von Ferdinand Schmalz, 2016.

## **BERNHARD FLEISCHMANN (Musik)**

Geboren 1975 in Wien. Seit 1998 Beschäftigung mit elektronischer Musik. 1999 veröffentlichte er auf den neuen Labels „Morr Music“ und „charhizma“ sein Debüt „pop loops for breakfast“. Es folgten etliche weitere Veröffentlichungen auf unterschiedlichen Labels. Für „Welcome Tourist“ erhielt er 2003 den „Quartz Electronic Music Award“ in der Kategorie bestes Album. Konzerte fanden in den letzten Jahren weltweit statt. Neben seiner Tätigkeit als Musiker und Remixer ist er auch als DJ und Produzent tätig. Weitere Projekte: „villalog“, „duo505“, „the year off“.

Seit 2001 arbeitet Bernhard Fleischmann auch regelmäßig an Theater- und Filmmusik.

Auswahl Discographie:

1999 „pop loops for breakfast“

2003 „welcome tourist“

2006 „the humbucking coil“

2009 „angst is not a weltanschauung“

2012 „I'm not ready for the grave yet“

Auswahl Film:

2016 | La Banda Film „Holz Erde Fleisch“ / Sigmund Steiner

2013 | bauerfilm in Koproduktion mit NGF Geyrhalterfilm, HR, SWR und arte

„Master of the Universe“ Documentary by Marc Bauder

2013 | Amour Fou Vienna „Die 727 Tage ohne Karamo“ Documentary by Anja Salomonowitz.

2011 | Manuel Rubey und Georg Weissgram „Fauner Consulting“

2005 | Amour Fou Vienna „crash test dummies“ Drehbuch & Regie: Jörg Kalt

Auswahl Theater:

2016 | Tempora „Ks Frauen“ nach „Der Prozess“ von Franz Kafka

Konzept/Regie Veronika Glatzner

2016 | Volkstheater Wien / VolxMargareten „Der Junge wird beschnitten“ von

Anja Salomonowitz



2014 | das bernhard ensemble „Skinned – ein stück angst“ Regie: Grischka Voss  
2014 | Koproduktion DAS OFF THEATER und das.bernhard.ensemble „Wiener.Wald.Fiction“  
Regie und Konzeption: Ernst Kurt Weigel  
2013 | Die Theater Chemnitz „Wespen stechen auch im November“ von Iwan Wrypajew  
Regie: Dieter Boyer  
2013 | Schauspiel Leipzig „Der Lärmkrieg“ Kathrin Röggl Regie: Dieter Boyer  
[www.bfleischmann.com](http://www.bfleischmann.com)  
[www.facebook.com/b.fleischmannofficial](https://www.facebook.com/b.fleischmannofficial)

Erste Arbeit am Theater Phönix.

### **CHRISTIAN LEISCH (Lichtgestaltung)**

Geboren 1977 in Linz. Veranstaltungstechniker, Beleuchtungsmeisterprüfung in Wien. Von 1996 bis 2003 Informatiker und Videotechniker im Ars Electronica Center. Arbeiten für Theater Unser, Theater des Kindes, Sommertheater Schwanenstadt; Museumstechnik für Kunstmuseum Lentos. Seit 2005 Veranstaltungstechniker im Theater Phönix, Technische Leitung (Veranstaltungstechnik) seit 2006.

Zuletzt Lichtgestaltung am Theater Phönix „am beispiel der butter“ von Ferdinand Schmalz, 2016.

## TERMINE

### März

Do.2.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	Premiere
Sa.4.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
So.5.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	Theatersonntag
Mi. 8.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Do.9.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Fr. 10.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Sa.11.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
So.12.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	Theatersonntag
Di. 14.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Mi. 15.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Do.16.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Fr. 17.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Sa.18.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
So.19.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	Theatersonntag
Mi. 22.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
Do.23.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
Fr. 24.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
Sa. 25.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
So. 26.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	Theatersonntag
Di. 28.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Mi. 29.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Do.30.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Fr. 31.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	

### April

Sa. 1.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
So. 2.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	Theatersonntag
Di. 4.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Mi. 5.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	
Do.6.	Balkon 19.30	Funnyhills. Das Dorf an der Grenze	letzte Vorstellung
Fr. 7.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
Sa. 8.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	
So. 9.	Saal 19.30	Ein Sommernachtstraum oder Badewannengriffe im Preisvergleich	Theatersonntag / letzte Vorstellung

**Änderungen vorbehalten.**

**NEU:**

### ◆ **Online Ticketing**

Eintrittskarten und Gutscheine sind auch über unsere Homepage [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at) erhältlich, u.a. mit [book&print@home](mailto:book&print@home).

Sie können ab jetzt von Zuhause über Ihren Computer Theaterkarten kaufen. Mit der ausgedruckten Karte fahren Sie mit den LINZ AG LINIEN kostenlos ins Theater Phönix und nach der Vorstellung wieder nach Hause.

**Kartenreservierung** unter 0732-666 500 oder [tickets@theater-phoenix.at](mailto:tickets@theater-phoenix.at) und online auf [www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)

## KONTAKT

Theater  
**PHÖNIX**  
LINZ

**Mag. Sigrid Blauensteiner**

Dramaturgie und Pressearbeit

Theater Phönix Linz

Wiener Straße 25, 4020 Linz

Tel. 0732 / 66 26 41 – 17

[presse@theater-phoenix.at](mailto:presse@theater-phoenix.at)

[www.theater-phoenix.at](http://www.theater-phoenix.at)



## GEFÖRDERT VON



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR